

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-220/2019 7. Ergänzung

Fachbereich: Bauleitplanung / Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	20.05.2021

Dorfentwicklung ländlicher Raum – Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) für die Gesamtkommune Homberg (Efze)
hier: Sachstandsbericht zur Erstellung des IKEK und zu weiteren Konzepten und Gutachten

a) Erläuterung:

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept

Im Rahmen des Förderprogramms Dorfentwicklung wird derzeit ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Homberg erarbeitet. Hiermit ist das Fachbüro CIMA Beratung + Management GmbH aus Hannover unter der Projektleitung von Petra Bammann beauftragt. Zur Information und Beteiligung der Bürger wurde eine Projekthomepage unter der Adresse „homberg-gestalten.de“ erstellt, anhand derer eine Online-Befragung im Zeitraum vom 19. Februar bis zum 02. April 2021 durchgeführt wurde. Außerdem wurde interessierten Bürgern in dieser Zeit die Gelegenheit geboten, Anregungen für die Entwicklung der einzelnen Stadtteile und der Kernstadt in einer interaktiven Karte („Wikimap“) zu verorten. Die Ergebnisse der Online-Beteiligung werden ausgewertet und fließen in das IKEK ein.

Nach Angaben des Büros CIMA schreitet die Erarbeitung des IKEK gut voran, sodass bald der erste Baustein „Gesamtkommunale Analyse und Ableitung des Handlungsbedarfs“ abgeschlossen sein wird. Ein schriftlicher Zwischenbericht ist laut Zeitplan für Mitte Juni vorgesehen. Die zweite Sitzung der Steuerungsgruppe sowie der erste Controlling-Termin mit dem Schwalm-Eder-Kreis sind noch vor der Sommerpause geplant.

Als nächste öffentliche Veranstaltungen sind Corona-bedingt vier Videokonferenzen aufgeteilt nach den bestehenden Gesprächskreisen der Stadtteile für Mitte Juni vorgesehen. An den Veranstaltungen werden Vertreter der Stadt Homberg, des Schwalm-Eder-Kreises und des Fachbüros CIMA teilnehmen. Die Einladung der Ortsvorsteher und Bürger erfolgt in Kürze. Ziel der Veranstaltungen ist es, über das Dorfentwicklungsprogramm zu informieren und Anregungen aus den Stadtteilen aufzunehmen.

Die Termine für die einzelnen Stadtteile finden wie folgt statt:

- Dienstag, 08.06.21, 18.00 Uhr: Dickershausen, Holzhausen, Hombergshausen, Mörshausen, Relbehausen und Welferode
- Mittwoch, 09.06.21, 18.00 Uhr: Allmuthshausen, Hülsa, Rodemann, Steindorf und Waßmuthshausen
- Dienstag, 15.06.21, 18.00 Uhr: Lützelwig, Sondheim und Wernswig
- Mittwoch, 16.06.21, 18.00 Uhr: Berge, Caßdorf, Lembach, Mardorf, Mühlhausen und Roppershain

Der Austausch mit den Ortsvorstehern und Bürgern soll im weiteren Prozess anhand von „IKEK-Foren“ vertieft werden. In welchem Veranstaltungsformat diese stattfinden können ist aktuell noch nicht absehbar. Des Weiteren sind Stadtteilspaziergänge geplant, die nach Absprache mit dem Büro CIMA nicht wie ursprünglich vorgesehen bereits in Kürze, sondern erst nach der Sommerpause als projektorientierte Ortsbegehungen durchgeführt werden sollen. Um auch junge Menschen im Rahmen der Dorfentwicklung anzusprechen, wird derzeit in Abstimmung mit der Stadtjugendpflege eine Aktion zur Jugendbeteiligung in den Dörfern konzipiert.

Bei der Erarbeitung des IKEK ergeben sich unterschiedliche Schwerpunktthemen innerhalb des Stadtgebiets, die eine tiefergehende Untersuchung erfordern und durch das IKEK nicht vollumfänglich betrachtet werden können. Vor diesem Hintergrund sollen auf der Grundlage des Magistratsbeschlusses vom 15.04.2021 parallel bzw. ergänzend zum laufenden IKEK-Prozess weitere Gutachten und Konzepte in Auftrag gegeben werden:

Tourismuskonzept Rinnetal

Deutlich absehbar ist, dass besondere Chancen für die Stadtteile im Rinnetal im Bereich Tourismus liegen könnten. Die Stadtteile Waßmuthshausen, Rodemann, Allmuthshausen, Steindorf und Hülsa weisen ein besonders hohes touristisches Potential auf. Dies hängt insbesondere mit der landschaftlich reizvollen Lage zusammen. In diesem Bereich der Stadt befinden sich mehrere Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, aber auch relevante touristische Infrastruktur und solche Einrichtungen, die geeignet wären, zumindest auch touristisch genutzt zu werden. Da auch im unmittelbar angrenzenden Efzetal interessante touristische Akteure und Einrichtungen beheimatet sind, sollten auch diese bei der Erarbeitung eines Konzeptes Berücksichtigung finden.

Potentialanalyse Gemeinschaftliche Wohnformen

Im Rahmen der Dorfentwicklung gilt es u. a. herauszufinden, wie es gelingen kann, Menschen aus Ballungsräumen für „das Leben auf dem Land“ und hier speziell für die Homberger Stadtteile zu gewinnen. Neben den infrastrukturellen Grundvoraussetzungen (insbesondere Breitbandanbindung, medizinische Versorgung, Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder) dürfte hier auch die Ausgestaltung der Wohnangebote eine zentrale Rolle spielen. Gerade der Wunsch nach modernen gemeinschaftlichen Wohnformen stellt Herausforderung und Chance zugleich dar: Während die Herausforderung darin besteht geeignete Objekte und geeignete Personen zusammenzubringen (und zusammenzuhalten), liegt die Chance u. a. in dem realisierbaren Investitionsvolumen, das Projektentwicklungen ermöglicht, die einzelne deutlich überfordern würden. Durch den sog. SUMMER OF PIONEERS rückt die Stadt Homberg in 2021 in den Fokus einer für gemeinschaftliche Wohnformen affinen Zielgruppe. Mit Einzelprojekten und Veranstaltungen soll dieses Interesse weiter verstärkt werden. Um die sich so ergebenden Möglichkeiten auch tatsächlich zu nutzen und konkrete Angebote zu entwickeln, sollte zeitnah das Potential für gemeinschaftliche Wohnformen analysiert und zusammengefasst werden.

Einzelhandelskonzept

Letztmals im Jahr 2016 wurde das Einzelhandelskonzept für die Stadt Homberg (Efze) fortgeschrieben und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Mit der Inbetriebnahme des Einkaufszentrums „Drehscheibe“, zahlreicher Veränderungen im Bereich der historischen Altstadt und der sich abzeichnenden Neufassung des Landesentwicklungsplans wird eine weitere Fortschreibung erforderlich, die mit Unterstützung eines externen Partners erarbeitet werden soll.

ÖPNV-Konzept

Im Jahr 2019 wurde eine erste Machbarkeitsstudie zur Verbesserung öffentlicher Mobilitätsangebote erarbeitet. Dieses Konzept ist weiter auszuarbeiten. Dabei soll auch untersucht werden, ob Potentiale im Bereich des schienengebundenen Personennahverkehrs bestehen könnten. Ansatzpunkte bilden hier eine mögliche Reaktivierung der „Kanonenbahn“ oder eine „RegioTram“-Anbindung über Wabern oder Malsfeld bzw. Melsungen. Zudem sind alternative Konzepte zu untersuchen.

Potenzialanalyse Wohnen + Bauen, einschließlich Bevölkerungsprognose

Seit geraumer Zeit werden Leerstände, Baulücken und Bauplätze in der Gesamtstadt erfasst und für die Beratung in den städtischen Gremien aufbereitet. Diese wichtigen Vorarbeiten sollen nun in eine Gesamtanalyse übergeleitet werden, mit der die Potentiale der Stadtentwicklung möglichst genau und für unterschiedliche Szenarien der Bevölkerungsentwicklung herausgearbeitet werden. Dabei ist auch zu betrachten, welche (sehr unterschiedlichen) Potentiale in den einzelnen Stadtteilen liegen und durch welche Faktoren diese beeinflusst werden.

Sportstättenkonzept

In der Kernstadt und den Stadtteilen gibt es für verschiedene Sportarten Sportstätten in kommunaler und privater Trägerschaft. Der Bedarf an Sportstätten insgesamt und die Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung sollten überprüft werden. Insbesondere ist hierbei die gemeinsame Nutzung von Sportstätten durch Bewohner mehrerer Stadtteile zu diskutieren. Eine Sportentwicklungsplanung ist auch vor dem Hintergrund des Programms des Landes Hessen „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ von aktueller Bedeutung.